

Corona verzögert Breitbandausbau

Bautrupps mit Arbeitern aus Litauen aus Vorsicht vor Pandemie in ihre Heimat zurück beordert

Der Ausbau des Breitbandnetzes als Voraussetzung für ein schnelles Internet ist in der Verbandsgemeinde Westliche Börde ins Stocken geraten. Grund dafür ist der Abzug von Bautrupps aus Litauen, die wegen Corona in ihre Heimat zurückkehrten.

Von Mathias Müller
Westliche Börde • Eigentlich sollte nach dem Baustart in Kloster Gröningen und in Gröningen der Aufbau des kommunalen Glasfasernetzes in dieser Woche in Ausleben begonnen haben. Doch hat auch in der Baubranche die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen und für Veränderungen sowie Verzögerungen gesorgt.

„Die Arbeiten im Tiefbau in offener Bauweise wurden derzeit auf Grund des neuerlichen Lockdown Light durch einen der Subunternehmer der Firma Ost-Bau vollständig eingestellt“, sagt Fabian Stankewitz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Westliche Börde. Der Unternehmer mit Sitz in Litauen habe wegen der unklaren Lage seine Arbeiter vorerst abgezogen. Die Firma Ost-Bau sei derzeit bemüht, für Ersatz zu sorgen.

Wegen der aktuell deutlich reduzierten Baukapazität werde sich der Baubeginn in Ausleben verzögern. Ein Termin könne derzeit von Stankewitz nicht genannt werden. Die Arbeiten in Gröningen bis zur Marktstraße 7, dem neuen Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Westliche Börde, konnten nicht fertiggestellt werden. „Die verbliebenen Arbeiter versuchen bis zum Jahresende, die offenen Baustellen zu schlie-



In Kloster Gröningen hatte in der Verbandsgemeinde Westlich Börde Ende September der Bau des Breitbandnetzes begonnen.



Die Bautrupps mit Arbeitern aus Litauen sind wegen Corona aus der Westlichen Börde abgezogen wurden. Fotos (2): Mathias Müller

ßen, damit bis zu einem möglichen Wintereinbruch diese vollständig geschlossen und verkehrssicher sind“, verdeutlicht Stankewitz.

Mit dem Einblasen der Glas-

faserkabel werde bei optimaler Witterung noch in diesem Jahr begonnen. Da sich der Breitbandausbau über das gesamte Gebiet der Verbandsgemeinde erstreckt, seien die

Ausbaubereiche voneinander abhängig. Es besteht darüber hinaus auch eine Abhängigkeit in das Nachbarlos der Stadt Oschersleben und in das Netz der Avacon.

Um zum Beispiel Wulferstedt mit einem Lichtsignal versorgt zu können, sei eine Verbindung zum Hauptverteiler, dem sogenannten POP, in Krottorf unbedingt notwendig. Dort müsse jedoch die Eisenbahnstrecke von Magdeburg nach Halberstadt im Bereich Krottorf gequert werden. Nach einem ein- und einhalb Jahre dauernden Genehmigungsverfahren durch die Deutsche Bahn könne nun mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ein weiterer Ausbaubereich sei die Kreuzung des Mühlengrabens in Krottorf, um zum POP zu gelangen. Auch dort konnte vor wenigen Tagen eine technische

Möglichkeit gefunden werden, die auch über die zukünftige Hochwasserschutzmaßnahme durch den Landeshochwasserbetrieb bestand haben werde. Die bauliche Umsetzung wurde nunmehr beauftragt. „Das sind nur zwei Beispiele, die man eigentlich nicht mit der Ortslage Wulferstedt in Verbindung bringt und dennoch wesentliche Bestandteile für das Gesamtnetz darstellen“, sagt der Bürgermeister.

Beim Breitbandausbau gebe es einzelne bautechnische Arbeitsschritte, die aufeinander folgen. Zum einen sei es der Tiefbau, der noch zwischen offener und geschlossener Bauweise mit Bohrspülverfahren und Durchörterung mittels Pressung mit Durchschlagsrakete unterschieden werde. Zum anderen der technische Teil des Einblasens der Glasfaserkabel,

der im zweiten Arbeitsschritt erfolge. Parallel dazu werden die Hausanschlüsse hergestellt. Die jeweiligen Arbeitsvorgänge werden durch unterschiedliche Baufirmen durchgeführt. Jede Kolonne ist auf einen Arbeitsschritt spezialisiert und zieht in eine andere Ortslage weiter, wenn dieser abgearbeitet ist. Mögliche Schäden an den Oberflächen werden sukzessive behoben. „Zum derzeitigen Stand gibt es durch die Verbandsgemeinde Westliche Börde noch keine Abnahme von einzelnen Straßen oder anderen Anlagen“, verdeutlicht Stankewitz.

Der Breitbandausbau sei nach Darstellung des Bürgermeisters ein Konstrukt aus vielen einzelnen Sachverhalten, die ineinander greifen. Sobald eines dieser Rädchen in Verzögerung komme, könne das negative Auswirkungen auf die Gesamtbaumaßnahme haben. Dies habe dann wiederum zur Folge, dass Termine zur Prognose werden. Da die Abreise der Mitarbeiter des Subunternehmens auch für die Firma Ost-Bau sehr kurzfristig war, konnte noch kein überarbeiteter Bauzeitenplan von der Baufirma vorgelegt werden. Daher können derzeit keine verbindlichen Termine zur Inbetriebnahme genannt werden.

Sobald der Verbandsgemeindeverwaltung in Gröningen weitere Erkenntnisse zur Netzaktivierung der einzelnen Teilbereiche sowie dem Start der Tiefbauarbeiten in Ausleben vorliegen würden, informiere sie die Bürger umgehend. „Bis dahin möchten wir sie um Verständnis bitten, bis wir für sie ein stabiles und schnelles Glasfasernetz gebaut haben und bereitstellen können“, wendet sich Bürgermeister Fabian Stankewitz an die Einwohner der Verbandsgemeinde Westliche Börde.